

Schräg: Theresia Walsers „Herrinnen“ im Herrenseetheater Litschau

Litschau (APA) - Just im Litschauer Herrenseetheater ist Theresia Walsers Komödie „Herrinnen“ am Donnerstagabend zur österreichischen Erstaufführung gelangt. In der Inszenierung von Intendantin Margit Mezgolich sorgt ein fünfköpfiges Ensemble mit sichtlicher Spielfreude für einen schrägen Theaterabend im Waldviertel.

Auf der Hinterbühne eines Auditoriums laufen Vorbereitungen zur Verleihung des Preises für die „beste weibliche Lebensleistung“. Als Kandidatinnen harren die Chefin eines international tätigen Betonpumpen-Herstellers (Pilar Aguilera), eine sozial engagierte Kindergärtnerin (Petra Strasser), eine überdrehte Spitzenmanagerin (Elisabeth Veit), eine betagte Juristin (Viktoria Schubert) und eine transsexuelle Mathematikerin (Georg Schubert) der Zeremonie. Doch mitten in der Nervosität der Kandidatinnen, die sich in die Endlosschleife floskelreichen Geredes hineinmanövriert haben, kippt die Szenerie. Tatsächlich handelt es sich um eine Theaterprobe, die sich im weiteren Verlauf um nichts weniger nervenaufreibend gestaltet.

Da lassen Boulevard-Klassiker wie Frayns „Der nackte Wahnsinn“ grüßen, wenngleich Walser weniger mit virtuoser Situationskomik denn mit inhaltlichen Versatzstücken agiert. Da geht es in einem Aufwaschen um Themen wie Identität, Frauenbilder, Selbstverständnis, Ehrlichkeit und Feigheit. Viele, allzu viele Ideen hat Walser ins Stück gepackt, und manche erweisen sich schlicht als blinde Motive. Die reichlich lapidare Erkenntnis, am besten keine Rolle zu spielen und „immer man selbst zu sein“, liefe in letzter Konsequenz auf die Abschaffung des Theaters hinaus. Doch das formidable Darstellerquintett führt diesen Gedanken ad absurdum, indem es mangelnde inhaltliche Stringenz mit lebendiger Figurengestaltung kompensiert.

Die 80 Minuten Spieldauer ohne Unterbrechung stellen einen wohltuenden Kontrast zu oft zeitlich ausufernden Abenden beim Theaterfest Niederösterreich dar und zur landläufigen Praxis, allein der Gastronomie wegen zu pausieren. Bemerkenswert ist auch das konsequente Bemühen von Mezgolich, in Litschau Werke zeitgenössischer Autoren auf die Bühne zu bringen. Von diesem Anspruch hat man sich anderswo längst verabschiedet - hier wird daran festgehalten. Das verdient Respekt.

(S E R V I C E - Herrenseetheater Litschau: Theresia Walser, „Herrinnen“. Regie: Margit Mezgolich. Mit Pilar Aguilera, Georg Schubert, Viktoria Schubert, Petra Strasser, Elisabeth Veit. Vorstellungen bis 28. August. Vorverkauf: Wien-Ticket, Tel. 01/58885, www.wien-ticket.at. Information: www.herrenseetheater.at)